

# [ fachschaftsrat ]

## INFORMATIK & MEDIEN

### 1. Außerordentliche Sitzung des FSR Informatik & Medien

Protokoll vom 10.06.2020

Vorname	Name	Matrikel	anw.	stbr.
<b>Gewählte Mitglieder 2020/21</b>				
Anne	Siegert	MTB18	Ja	Ja
Anne Jule	Blanke	BMB19	Ja	Ja
Annemarie	Krage	MUB19	Ja	Ja
Anton	Malcher	INB19	Nein	Ja
Emma	Scheck	BVB18	Nein	Ja
Frank	Münnich	INB19	Ja	Ja
Fynn	Zwingelberg	MTB19	Nein	Ja
Jacob	Lommatzsch	MTB19	Ja	Ja
Jan	Urban	MTB18	Nein	Ja
Jannis	Weber	MIB19	Nein	Ja
Johann	Bartel	MTB18	Nein	Ja
Julian	Schiebener	BKB19	Ja	Ja
Katinka	Gmeiner	BKB19	Ja	Ja
Kristina	Becker	BVB17	Ja	Ja
Lea	Kunz	INB19	Ja	Ja
Maria	Kalusniak	BKB19	Ja	Ja
Ole	Buske	MUB19	nein	Ja

Pauline	Schröers	BMB19	Ja	Ja
Sophie	Hagemeister	BVB19	Ja	Ja
<b>Ehrenamtliche Mitglieder</b>				
Alexa	Wiechmann	BVB17	Nein	Nein
Christian	Wais	BKB18	Ja	Nein
Corina	Vierkorn	BMB17	Nein	Nein
Michelle	Züling Dertoni	BMB19	Ja	Nein
Robert	Wolfsteller	MTB16	Ja	Nein
Tanja	Müller	BVB19	Ja	Nein
<b>Gäste</b>				
Prof. Dr. Andreas Piel, Dekan der Fakultät WW			Ja	Nein
Prof. Dr.-Ing. Ulrich Schmedes, Studiendekan für Medientechnik			Ja	Nein
Dipl.-Kffr. Ute Werner, wissenschaftliche Mitarbeiterin			Ja	Nein
Prof. Dr.-Ing. Uwe Kulisch, Dekan der Fakultät IM			Nein	Nein
Prof. Dr. Christian Schleuning			Nein	Nein
Felicie	Markert	MTB18	Ja	Nein
Gregor	Baumert	BVB19	Ja	Nein
Sophie	Franke	BVB18	Ja	Nein
Stephan	Mitsch	MTB18	Ja	Nein
Laura	Haase	BVB19	Ja	Nein

TOP	Inhalt
	<b>Beginn: 19.08 Uhr</b>
	Tagesordnung: 1. Zusammenfassung der Probleme 2. Besprechung des weiteren Vorgehens 3. Sonstiges Keine Änderungswünsche → angenommen
<b>0</b>	<b>Beschlussfähigkeit:</b> Der Fachschaftsrat Informatik und Medien ist mit 11 von 19 Mitgliedern beschlussfähig.

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die <math>\frac{2}{3}</math> Mehrheit ist nicht erreicht</li> </ul> <p>19:15 Uhr Kristina betritt die Sitzung Der Fachschaftsrat Informatik und Medien ist mit 12 von 19 Mitgliedern beschlussfähig.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die <math>\frac{2}{3}</math> Mehrheit ist nicht erreicht</li> </ul> <p>20:02 Uhr Prof. Piel verlässt die Sitzung 20:38 Uhr Julian verlässt die Sitzung</p>
1	<p><b>Zusammenfassung der Probleme:</b></p> <p><i>Vorlesungsfolien</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aussage (über Corona) war sehr fragwürdig</li> <li>- Platz für Diskussion war durch fehlende LV nicht gegeben, dadurch eher eine Positionierung, als eine Aufforderung zur Diskussion</li> <li>- MTB → Nachvollziehbar, da Betriebswirtschaftslehre; BVB → Was hat das mit Marketing zu tun?</li> <li>- Studierende haben teilweise Angehörige durch das Coronavirus verloren → auf Aufwand pro Verstorbenen hinzuweisen ist unangebracht und verletzt Betroffene</li> <li>- Zahlen wurden scheinbar willkürlich gewählt, da diese deutlich unter den Zahlen des RKI lagen</li> <li>- Angebote auf klärende [digitale] Gespräche wurden ignoriert → Plädieren auf ein Gespräch in der HTWK, was ein unnötiges Infektionsrisiko darstellt</li> </ul> <p><i>Lehrveranstaltungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Prof Schleuning weigert sich LV durchzuführen, egal ob digital oder vor Ort, solange ihm keine Lösungen zu Aufgaben gesendet werden</li> <li>- Aufgaben sind auf allen Folien als fakultativ gekennzeichnet worden, auf Nachfrage wieso keine LV angeboten werden, hieß es die Aufgaben wären obligatorisch und es bestünde kein Interesse an dem Modul → E-Mail Nachfrage von Seiten der Studierenden</li> <li>- Anfang Mai sollte erste Präsenzveranstaltung durchgeführt werden <ul style="list-style-type: none"> <li>- Studierende würden nicht der Risikogruppe angehören → sämtliche Studierende mit Vorerkrankungen oder Angehörigen, welche zur Risikogruppe gehören, würden vom Lehrbetrieb ausgeschlossen werden</li> <li>- Prof Schleuning nähme das Risiko gerne auf sich → stellt nicht nur für ihn, sondern auch für seine Mitmenschen ein Risiko dar</li> </ul> </li> <li>- Prof Mietzner kündigte mehrmals an, dass das SoSe2020 ein digitales Semester sein wird → Mail kam erst nach der Ankündigung, allerdings ist bereits die nächste LV vorgesehen</li> </ul> <p><i>Zoom-Meeting vom 27.05. (Frau Werner war auch anwesend)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- MTB <b>und</b> BVB Studierende wurden eingeladen</li> <li>- MTB Studierende waren unerwünscht und dies wurde deutlich kommuniziert</li> <li>- Fragen wurden auch im Meeting nicht beantwortet, da dafür Kontakt per Mail oder Präsenz nötig wäre</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ende Juni soll Präsenzveranstaltung in der HTWK für BVB Studierende stattfinden → etwa 50 Personen sind immatrikuliert → durch Corona-Schutzverordnungen dürfen etwa 12 Leute in einen normalen Hörsaal im LI-Bau → wird von Studenten kritisch gesehen. Wie soll Präsenzveranstaltung für 50 Personen durchgeführt werden?</li> </ul> <p><i>Sonstiges</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Studierende sagen nichts, weil sie Angst haben in der Hausarbeit gezielt schlecht bewertet zu werden</li> <li>- MTB fürchtet kollektive negative Bewertung, da zu spüren ist, dass sie schlechter behandelt werden (siehe Zoom-Meeting und Mailverkehr)</li> <li>- BVB Matrikel hat ebenso Befürchtungen schlechter korrigiert zu werden.</li> <li>- Mails des FSR werden häufig nach mehrmaligem Nachfragen ignoriert (auch auf Einladung zur Sitzung wurde nicht reagiert)</li> <li>- Mails von Studierenden werden in einem von uns als passiv aggressiv wahrgenommenen Ton beantwortet</li> <li>- StuRa hat zu einem Beschwerdebrief geraten, welcher bereits verschickt wurde → Bei Prof. Schmedes auch angekommen</li> <li>- angedacht, vom Stura angeraten, über Feedbacksystem Kontakt mit Prof Mietzner herzustellen</li> </ul>
<p><b>2</b></p>	<p><b>Besprechung des weiteren Vorgehens:</b></p> <p>Prof. Piel: Es sind verschiedene Dinge auseinanderzuhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Die Corona-Aussagen der Vorlesungsfolie von Prof. Schleuning sind durch Meinungsfreiheit gedeckt.</li> <li>● Ermöglichen prinzipiell eine Auseinandersetzung mit der Thematik.</li> <li>● Inhaltlich werden die getroffenen Aussagen in keinsten Weise geteilt.</li> <li>● Angebot an Prof Schleuning in ein Berliner Krankenhaus zu gehen um sich Corona-Infektionen anzuschauen</li> <li>● Aussagen im Marketing-Skript zu haben ist fragwürdig.</li> <li>● Schade dass keine Erläuterung dazu von Prof. Schleuning getätigt wurden bzw. es keine Diskussion gab.</li> <li>● Gut, dass wir Prof. Schleuning gebeten haben seine Meinung zu erläutern. Wäre interessant gewesen. Schade, dass es darauf keine Antwort gab.</li> <li>●</li> <li>● Das unguete Gefühl sich als Student einem Professor gegenüber zu stellen ist verständlich und nachvollziehbar, aber "wer sich nicht wehrt, lebt verkehrt". Ein 'Outing' ist hier dennoch notwendig und richtig.</li> <li>●</li> </ul>

- Weiterer Verlauf für Prof Piel eher "blöd". Er kennt unsere Ansichten und glaubt sie erstmal. Daraufhin hat er den Kollegen angeschrieben. Schleuning hat sich darauf berufen es hätte Missverständnisse gegeben. → Mail-Verlauf ungünstig verlaufen.
- Zu Zoom-Veranstaltung kann er nicht viel sagen, weil er ja nicht dabei war.
- 
- Online-Lehre ist für alle neue Situation, jeder geht damit anders um. Vieles war nicht geregelt und hat eine Flut an ganz unterschiedlichen Umsetzungen für ‚digitale Lehre‘ geführt.
- Wenn Schleuning seine Lehrmaterialien hochlädt, dann darf er das so machen. Ob das inhaltlich in Ordnung ist kann er nicht beurteilen. Man kann formal nichts dagegen tun, wenn Prof. Schleuning seine Skripte hochlädt.
- Dass er nicht oder sehr spät auf Mails reagiert ist unglücklich.
- Fragen von 50 Mann zu beantworten und diese ggf. zu bewerten sei schwierig umzusetzen.
- Es gab sehr wenige oder gar keine Antworten auf Prof. Schleunings Fragen im Skript, was ihn geärgert hat.
- Antworten zu Fragen gibt es auch in Büchern, Google, Bibliothek und andere Quellen
- 
- Frau Werner war bemüht den Studierenden zu helfen und wollte sehr viel an Zusatzangeboten machen. Prof. Piel hat Frau Werner darauf hingewiesen, dass das auch nicht die Lösung ist. Auch wenn sie es vielleicht gut erklärt, Prüfung ist am Ende bei Prof. Schleuning und die Situation könnte Frau Werner in eine missliche Lage bringen.
- 
- Prof. Schleuning hat Prof. Piel gemailt, dass er zur Sitzung nicht anwesend sein kann, aber anbietet, dass die Studenten und die Fachschaft ihn sehr gerne am 22.06. um 12:30 Uhr erreichen können, wenn er an der HTWK vor Ort seine Präsenz Sprechstunde hat.
- 
- Neu ist, dass Prof. Schleuning eine Präsenzveranstaltung abhalten wollte. Sie können, sollten aber nicht stattfinden, solange sie nicht zwingend erforderlich sind. Aber wenn es ein Professor es für unabdingbar hält, ist es prinzipiell möglich.
- Für 50 Leute ist in keinem Hörsaal Platz, wenn die Vorschriften eingehalten werden sollen.
- 
- Ratschlag:
- Prof. Piel kann wenig machen, ist weder Fach- noch Dienstvorgesetzter. Er kann nur Hinweise geben. Dienstvorgesetzter ist Rektor der HTWK Prof. Mietzner. Inwieweit ist das aber zielführend?
- Für Beschuldigungen müssen viele Leute dahinter stehen und das ganze muss gefestigt sein.
- Prof. Piel würde gerne helfen, aber er wird mit unterschiedlichen

Informationen gefüttert und nicht alle sind belastbar.

- Die Schwierigkeit einer Vorlesung einzuschätzen ist ganz schwer durchzuführen.
- Angebot: Wir können ihm sagen wenn er irgendetwas für uns tun kann.

Lea:

- Hätte es gut gefunden, wenn Prof. Schleuning nicht nur Prof. Piel geantwortet hätte sondern auch ihr bzw. dem FSR
- Idee Tutorium von Frau Werner findet sie gut, weil die Studierenden den Stoff nicht verstehen.
- Frage nach Lösungsvorschlägen zur Unterstützung für die Studierenden um sich besser auf die Prüfungen vorzubereiten

Stephan:

- Feedback zu BWL-Semester: er hat die Hälfte der Skripte durchgearbeitet und auch Antworten auf Fragen an Prof. Schleuning geschickt. Darauf hat er knappes Feedback bekommen. Als Studierender findet er das Angebot „sehr mau“ und versteht nicht, warum es nicht wenigstens alle 2 Wochen mal eine Zoom-Veranstaltung gibt oder eventuell ausgewählte Antworten/Musterlösungen hochgeladen werden.
- Lea findet Vorschlag der Musterlösungen gut, hält es aber nicht für sinnvoll, dass der FSR den Vorschlag an Prof. Schleuning sendet weil er ja nicht auf uns reagiert. Frage an Frau Werner, ob sie dies tun könnte?

Fr. Werner:

- Antworten der Studierenden können auch an sie gehen und sie leitet sie weiter. Sie kann auch die Antworten mit den Studierenden besprechen.
- Skript ist mager und sehr nah an richtigen Problemen der Realität angelehnt, sodass eigentlich Vorkenntnisse zum Thema Marketing notwendig wären. Ohne Vorkenntnisse sehr schwer zu bearbeiten.
- Ihr ist aufgefallen, dass sie den Skripten manchmal selbst nicht folgen konnte, weil es sehr sprunghaft ist. Es sei für Studenten wenig praktikabel und schon gar nicht ohne Vorwissen durchführbar.
- Corona-Folie: Er hat nicht unrecht, die aktuelle Lage in Marketing und Wirtschaft den Studierenden nahezubringen. Eine Marketing- bzw. BWL-Relevanz sei auf jeden Fall gegeben - aber die Art und Weise war nicht richtig. Was global und in Deutschland mit Corona abläuft gehört zum strategischen Marketing, das können die Studierenden noch nicht können. Weil die Informationen im Skript nicht ausreichen um sich das Thema alleine zu erklären, allenfalls in einer Präsenzveranstaltung.
- Es gibt grundlegende Dinge, die die Studierenden verstehen müssen um die weiteren Themen überhaupt zu verstehen. Sie findet es ist nicht möglich das nur aus den Skripten zu erlernen.
- **Empfehlung: Einer Studentin hat sie ein Marketing-Lehrbuch empfohlen, mit Theorie und Praxisbeispielen. Das soll sehr gut sein um sich Theorie und**

Praxis anzueignen. Es gibt ein paar in der Bibliothek.

- Sie gibt Prof Piel Recht, wenn sie Tutorium anbietet um Fragen zu beantworten, ist es problematisch wenn Studierende schreiben "Das hat Frau Werner so gesagt:", weil es eben auch im Marketing verschiedene Meinungen gibt. Sie bietet gerne an, dass sie gewisse Dinge erklärt und Fragen beantwortet - *unter der Bedingung, dass sie keine Rückkopplung zu Frau Werner treffen.*

Prof Piel:

- Es ist nicht Frau Werners Job Tutorien anzubieten. Solange sie nicht von Prof Schleuning nicht dazu autorisiert wurde, ist es sehr problematisch.

Prof Piel muss sich verabschieden. Gibt es noch Bitten an ihn?

Lea:

- im Moment keine bestimmten Fragen an ihn. Kann es nachvollziehen, dass das Tutorium von Frau Werner problematisch ist.

Robert:

- keine Frage. Lea soll Protokoll an Prof Piel weiterleiten, damit er auf dem aktuellen Stand bleiben kann.

Anne:

- sehr aufschlussreich zu hören, was Prof. Schleuning weitergeleitet hat und was nicht. Es würde sie freuen, wenn Prof. Piel Prof. Schleuning darum bitten könnte ein Gespräch mit dem FSR bzw. den Studierenden herzustellen.

Prof. Piel

- will es gerne versuchen.
- **Feedbackmanagement als Idee in den Raum gestellt**

Frau Werner:

- **empfiehlt Evaluierung von Prof Schleuning.** Muss von Fakultät ausgehen.

20:02 Uhr Prof Piel verlässt die Sitzung

Frau Werner:

- Laut Stellenbeschreibung darf sie Tutorien veranstalten, wenn der Professor zustimmt. Das heißt **Studierende müssten bei ihm anfragen.** Man kann ihr unabhängig davon Fragen stellen.
- Sie kann das Problem der Studenten erkennen und wird tun was sie kann. Sie empfindet den 22.06. als Präsenztermin als sehr spät und glaubt nicht, dass dort alle Fragen beantwortet werden können.
- Buch [von Kurtler?] als Empfehlung an Studierende
- könnte in OPAL verlinkt sein. Sie hat aber keine Berechtigungen für Mitteilungen.

Stephan:

- Bedankt sich bei Frau Werner.
- MTB hat Modul Marketing, BVB hat Allgemeine BWL, unterscheiden sich Inhalte der beiden Vorlesungen?

Frau Werner: JA! (Erläuterung von Frau Werner zu beiden Modulen)

Stephan:

- Gefühl, dass ABWL von Schleuning mit weniger Priorität behandelt wird als Marketing.

Frau Werner:

- "Freiheit der Lehre" vs. „Modulbeschreibungen“
- **Modulbeschreibung vergleichen mit dem was Prof Schleuning macht.** Wenn es in starkem Maße abweicht, dann sollte hier Einspruch erhoben werden.
- sie will sich die BWL Skripte anschauen und dann an FSR schreiben, was die Studierenden machen sollen.
- Prof. Schleuning ist Marketing-affin, aber nicht BWL-affin
- Beispiele sind hier ggf. schwer nachzuvollziehen

Stephan:

- Erfahrung: man kann alles aus dem Internet raussuchen und sich selbst beibringen. Der Aufwand ist hoch. Zudem fehlt komplett die Einordnung der Inhalte in das größere Ganze – die eigentliche Aufgabe eines Professors!
- Ist sehr verärgert, weil er sich ein Studium anders vorstellt.
- Frage ist wie die Prüfungsleistung aussehen soll.

Frau Werner:

- Im Marketing wird ein Bestehen der Prüfung schwierig. Es fehle die Stringenz in den Skripten, der Zusammenhalt und eine Übersicht. In einem Semester ist auch vieles nur anzureisen.
- Die Marketing-Studenten sollten eine Hausarbeit schreiben, da hier Hilfe von außerhalb möglich ist. Bei BWL wird das schwieriger, hier wird es wohl eine Klausur geben?
- Erläuterungen zu BWL

Anne GO-Antrag auf direkte Antwort

Gegenrede? Nein → GO-Antrag angenommen

Anne:

- Thema Hausarbeit. Im OPAL bekommt MTB gleiche Mitteilungen wie BVB. Benachrichtigungen zu Zoom-Meeting und Hausarbeit auch bekommen. Undurchsichtig was zu welcher Matrikel gehört. Wäre schön, wenn da noch was von Prof. Schleuning kommt.

Frau Werner:

- Frau Werner weiß nicht wie die Prüfungsleistung bei MTB aussieht. Prof. Schleuning kommuniziert mit ihr auch sehr wenig. Sie bekommt nur die

Skripte um sie hochzuladen.

- Er hat den Studierenden nicht von der Präsenzveranstaltung erzählt.
- Vorschlag: Studierende schreiben Prof. Schleuning welche Probleme sie sehen und was heute in der Sitzung besprochen wurde, dass das Skript nicht weiterhilft und Fragen schwer zu beantworten sind. Und evtl **Vorschlag, dass Frau Werner Tutorium macht.**
- Wenn er das nicht zulässt muss er selbst mehr präsent sein. Hinweis auf Lehrverpflichtung.
- Im Zweifel an den Dekan wenden oder noch eine Stufe höher.
- Bei Kommunikation immer Prof. Piel und Dekan in CC setzen!

Sophie:

- Anmerkung: Lehrbuch ist in Matrikel sehr präsent, einige haben es schon. Ist auch als „Notanker“ bekannt.
- Änderung der Prüfungsleistung: persönlich zwiegespalten, dass jetzt Hausarbeit statt Prüfung. Weil sie erst im zweiten Semester sind. Bisher nur eine Hausarbeit gemacht und dazu noch kein Feedback vom Professor. ( Empfehlung Frau Werner: Buch zu wissenschaftlichen Arbeiten. Hausarbeiten schreiben sollte jeder Student können)

Robert:

- MTB hat im 3. Semester ein Modul zum Schreiben von Hausarbeiten.
- Wenn sich herausstellt, dass Prof. Schleuning bei MTB mehr Marketing lehrt und dort wichtige BWL-Anteile fehlen – wie realistisch ist es, das jetzt noch so umzuleiten, dass ein positives Abschließen des Moduls für Studierende möglich ist?

Frau Werner:

- Schwierig!
- Sie schaut sich Skript an und gibt dann Bescheid wie die Anteile BWL und Marketing sind.
- Robert: Was wäre ein Lösungsansatz?
- Für Klausur/Hausarbeit muss man sich an Schleunings Skript halten.

Prof. Schmedes:

- Modulbeschreibung wurde an Frau Werner geschickt
- Evaluierung, hat er Frau Klöden Bescheid gegeben, dass BWL gerne mit evaluiert werden soll.
- Geänderte Prüfungsleistung: Vorschlag von Prof. Schleuning: Klausur. Aber von Prof. Piel Vorschlag der Hausarbeit, da Klausuren schwer umzusetzen mit so vielen Studierenden. Hausarbeit mit 3 Wochen Bearbeitungszeit offiziell bestätigt.
- Prüfungsamt gebeten, dass sich keine zwei Hausarbeiten überschneiden. Prüfungsamt hat aber keine fixen Termine festgelegt. Mehr kann er auch nicht machen.
- Feedbackmanagement wieder in den Raum gestellt

- Oder am Ende im **Prüfungsausschuss Antrag stellen auf Nicht-Wertung der Prüfung**, wenn dort andere Dinge gefragt werden, als in Modul gelehrt.
- "Anspruch auf gute Lehre" gibt es leider nicht. Selbst eine schlechte Evaluation muss nicht unbedingt Konsequenzen haben.
- wenig Möglichkeiten der Gegensteuerung, da die einzelnen Gremien nicht weisungsbefugt sind.
- er ist froh mit eingebunden worden zu sein. Man kann wieder auf ihn zukommen, aber es ist schwer was zu tun.

Robert:

- Wie ist das weitere Vorgehen allgemein bzw speziell vom FSR? Was kommunizieren wir? Und was ist noch auf Fakultätsebene?

Lea:

- Klären ob Tutorium möglich, ob BWL der Modulbeschreibung entspricht und geben eine ausführliche Bewertung übers Feedbackmanagement ab.

Robert:

- Man sollte Studierenden Bescheid geben, was getan wird und diese über Feedbackmanagement informieren.

Frau Werner:

- Bei Evaluierung klarstellen, dass Ergebnisse auch an Dekan von Prof. Schleunings Fakultät weitergeleitet werden. Dies ist sonst nicht der Fall!

Felicie:

- Alle Studierenden haben 4 Wochen verlängerte Abgabefristen fürs SoSe 2020. Statt 3 Wochen also 7 Wochen Bearbeitungszeit.

Anne:

- Da viele Mails von beiden Seiten untergegangen sind, bittet sie darum, dass alle Mails mal gesammelt werden. Damit klar zu sehen ist, was von wem gesagt wurde.

Robert:

- Frage an Prof. Schmedes. Er selbst hatte BWL bei Prof Schwetzler, wäre es sinnvoll sie mit ins Boot zu holen?

Herr Schmedes:

- Weiß nicht ob Frau Schwetzler dort mit hineingezogen werden möchte.
- Feedbackmanagement kennt er selber nicht.
- Es hilft bestimmt, wenn das möglichst viele machen.
- Wesentlich eindrucksvoller, wenn alle gemeinsam dahinterstehen. Briefe sollten vom kompletten Matrikel unterschrieben werden, sonst sei es schwierig etwas zu bewegen.

FSR wird sich über besprochene Lösungsvorschläge beraten.

<b>3</b>	<b>Sonstiges:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Keine Anmerkungen mehr</b></li></ul>
----------	---

Ende der Sitzung: 20.53 Uhr

Für das Protokoll verantwortlich: Pauline Schröers & Frank Münnich

**Leipzig, den 10.Juni 2020**

---

()

---

()